

## 13.

## Interessante Horntiere.

Auf den höchsten Spizen und Graten der Alpen lebt ein schönes, starkes, stolzes Tier: der Alpensteinbock. Er hat äußerlich Ähnlichkeit mit der Ziege, deren naher Anverwandter er ist, nur ist er weit größer und stärker als diese. Auf dem Kopfe des Bockes prangen zwei Hörner von etwa 80 cm Länge und von gewaltiger Dicke. Die Weibchen begnügen sich mit einem Kopfschmuck, nicht viel größer und stärker als der unsrer Ziegen. Der dichte rauhe Pelz hat eine rötlichgraue Färbung.

In früheren Zeiten trieben die Steinböcke in nicht geringerer Zahl als die Gemsen ihr Wesen in fast allen Gegenden der Schweizer Hochalpen, heutzutage sind sie aber allda so selten geworden, daß es nur wenigen Menschen vergönnt ist, die stolzen Kinder der Wildnis in den entlegensten Theilen der Alpen mit eignen Augen zu schauen. Und wenn nicht in letzter Stunde noch besondere Maßnahmen zum Schutze des edlen Gebirgstieres getroffen worden wären, so würde schon längst seine völlige Ausrottung zu beklagen sein.

Die Steinböcke lieben es, in Rudeln bei einander zu leben. Nur alte Böcke machen davon eine Ausnahme und führen, die Paarungszeit abgerechnet, ein Einsiedlerdasein. Im Springen und Klettern sind alle, jung und alt, Meister, die ihresgleichen suchen. An einer viel mehr als dachsteilen Felsenwand herumzuklettern, auf einem Rande an senkrecht abfallenden, schwindelnd hohem Gehänge hinzurennen, der kaum dem Fuße handbreite Grundlage darbietet, von einer Felsenspiße zur andern, über Schluchten und Klüften von unglaublicher Breite zu setzen und in bedeutende Tiefen hinabzuspringen, ist ihnen eine Kleinigkeit.

Und mögen sie gehen oder stehen, laufen oder springen: alle ihre Bewegungen zeugen von urwüchsiger Kraft und von wunderbarer Behendigkeit und Gewandtheit. Wo die Gemse, dies kühne, starke und flinke Alpentier, sich nicht mehr hinwagt, dahin gerade schnellt der Steinbock mit Vorliebe seinen schnigen Körper. Für ihn ist keine Terrainschwierigkeit so groß, daß er sie nicht zu überwinden verstände. Oft sieht man ihn an Stellen, die zu erreichen man nur dem Adler zutrauen möchte, und fast könnte man vom Steinbock sagen: er fliegt ohne Flügel. Dazu ist er ein Tier mit äußerst scharfen Sinnen und hoher geistiger Begabung. Wer einen Steinbock beschleichen will, muß darum ein geübter, kühner, schlauer Jäger sein, denn auf weite Strecken hin wittert und sieht das